

Die Staatsregierung wird ermächtigt, mit der Ausführung des Projectes zur Verbesserung der Schifffahrt auf der Oder von Breslau bis Kofel vorzugehen, wenn zu dem Kosten des Grundbesitzes 20. aus Staatsmitteln ein Beitrag von 1,017,100 M. in veranschlagter Form übernommen und überwiesen ist. Der § 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 6. Juni 1888 wird aufgehoben.

Ein Briefwechsel zwischen dem Fürsten Bismarck und dem verstorbenen Geheimrath Wagner, dem bekannten konservativen Parteimann, gelangt jetzt zur Veröffentlichung. Aus demselben ergibt sich, daß der Reichstagler als Wagner außerordentlich große Stille hielt und ihn häufig als alten Freund und nicht als Vorgesetzten behandelte. Von besonderem Interesse ist ein Brief des Kaisers aus seiner transsylvanischen Gesundheitskur, worin er sich mit einer solchen Zärtlichkeit gegen das Justizministerium, als durchaus verfehlt und nicht im Einklange des Kaiserthums liegend, ausdrückt, wie es heute wohl kaum Jemand gethan hat.

Es ist, laut einer Information der „Magd. Zig.“ zweifellos, trotz entgegenstehender Angaben, daß die Reichsregierung die Angelegenheit des Sozialistengesetzes in rachem Zuge zu einem Austrag zu bringen entschlossen ist, und daß in erster Reihe deshalb eine Verfassung des neuen Reichstages einen ersten Moment nach der ersten November erfolgen wird. Entweder dann als zureichend angesehen werden, daß über das Sozialistengesetz ein Verhandlungsstadium zwischen den höchsten maßgebenden Stellen stattfindet, dessen nächstes Ergebnis eine Bekräftigung zwischen den verbündeten Regierungen sein soll. Nach dem Ausfall dieser Verhandlungen wird dann die Frage entschieden werden, in welcher Form der Entwurf dem Bundesrathe bzw. dem Reichstage zugehen wird. Man will annehmen, daß die erforderlichen letzten Einverständigungen erst nach den Wahlen getroffen werden.

Zur Wahlbewegung bringen Berliner Zeitungen folgende merkwürdige Nachricht, die wohl im preussischen Abgeordnetenhaus ein Nachspiel haben wird: „Das Bezirks-Commando zu Trespitz hat dem Kriegereifer zu Kolzig und Ungedung die Fahne entzogen. In einer am 25. Januar stattgefundenen Versammlung hat Rittergutsbesitzer von Klitzing, Ehrenmitglied des Vereins, diesem den Schlüssel des Bezirks-Commandos mitgeteilt und als Grund angegeben, daß die zum Bezirksbezirk gehörende Gemeinde Grundwald bei den Septennarwahlen von 1887 vorzeitig freigestellt worden sei. Es ist zu bemerken, daß bei der bevorstehenden Wahl im ganzen Bezirksbezirk freigestellt werden wird, falls Herr von Klitzing die Jurisdiktion der Fahne in Aussicht gestellt haben.“ — Die Sache wird doch wohl etwas anders liegen.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht das in der letzten Reichstags-session angenommene Gesetz wegen der Bildung von zwei neuen Armee-corps aus den vorhandenen Kadres. Das Gesetz wurde im Reichstage einstimmig genehmigt.

Der Bericht der Reichs-Schulden-Kommission für das Jahr 1888/89 ist schon erschienen. Wir entnehmen demselben, daß bis zum Schlusse des genannten Geschäftsjahres durch Veräußerung von Schuldverschreibungen der Reichs-Schatz 881,994,892 Mark beschafft hat. Am 1. April 1889 war noch ein Gesamtverschuldung offen im Betrage von 261,123,534 Mark; an Zinsen waren für das Jahr 1888/89 zu zahlen 29,361,027 M. An Reichs-Bankausleihungen im Berichtsjahre im Umlauf 126,562,405 M. Der Bestand des Reichs-Zwangsloans betrug am Schlusse des Berichtsjahres 488,399,133 Mark, der Reichs-Schatzloans 234,200 Mark; der Reichstags-Schatzloans 17,146,266 Mark, der Reichs-Schatzloans betrug 120,000,000 Mark in Goldmünzen. An Reichs-Schatzloans waren am 15. Januar d. J. im Umlauf 1,841,902,200 Mark.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. Januar. Die Meldung, daß Kaiser Franz Joseph im Falle des Todes im Falle der Erbfolge seinen jüngeren Bruder, den Kaiser Wilhelm, zum Nachfolger ernennen werde, ist noch undenkbar geblieben. Ueber die Sommer-einhebung dürfte Kaiser Franz Joseph noch keine Verfügung getroffen haben.

Der Korrespondent des „Newport Herald“ hatte eine Unterredung mit dem Grafen Zaafle. Derselbe sagte, sein Verdienst am Ausgleichsvertrage sei, daß er den richtigen Zeitpunkt gewählt habe. Beide Stämme in Vöden hätten einverstanden, daß sie einander nicht umwerfen können. Die Bemühungen beider Seiten hätten die von den Gegnern für bevorstehende Gefahr erkannt. Ueberrascht würden hauptsächlich die Junggeheirten den Ausgleich annehmen. Die nationale Streitigkeiten in den anderen Provinzen, wo die Verhältnisse anders lägen, würden sich jedoch nur durch eine Utilitäts-Politik lösen lassen. Dazzu hofft, eine Opposition um jeden Preis werde es jetzt im Reichsrathe nicht mehr geben; die Parteigruppierung werde sich ändern und an die Stelle der nationalen Gruppen werden politische Parteien treten.

lichteit gewesen, welche in dem Ton seiner Stimme lag, denn trotz aller Redereien hatte sie George von Verzen lieb und sie dachte mit Schreden an die Stunde, wo er Grodnos-Gastle wieder verlassen würde.

Sie hatte fast geglaubt, George Stanton würde sie mit aller ihm zu Gebote stehenden Berechnung von dem Schritte zurückhalten und, und sie war bitter enttäuscht, als er ihr den Rath gab, Lord Simmonds zu heirathen, denn warum hob er sonst besseren Rathschluß, um seine Stellung hervor? Die Thänen waren ihr leinabe in die Augen getreten, aber sie in diesem Falle fand sie doch die Kraft, sie tapfer zurückzubringen — um keinen Preis durfte er abgeben, was in ihrem Verzen vorlag.

„Ich will jetzt nach Hause gehen, George“, sagte sie, denn sie fühlte, daß es ihr unmöglich sein würde, sich so ruhig zu zeigen, wie sie ihm gegenüber gehen wünschte. „Ich muß meine Toilette noch machen.“

„Für Lord Simmonds“, dachte George grimmig. Und dann sagte er: „Lies das, Lucy — ich möchte noch ein Weiden hier bleiben.“

Sie ging und er schaute ihr so lange nach, wie er nur etwas von ihrem hellen Gewände rücheln konnte. Ein namenloser Schmerz zerarterte ihn und doch war nur das engste Kissen, was lange vorauszuweisen war und womit er sich längst vertraut gemacht hatte.

Er sprach die Unmuthigkeit, als er sagte, daß er hier noch ein Weiden bleiben wollte. Raum war sie zwischen dem Rücken des Parks zurückzuführen, so stand er langsam auf, während sie sich fühlend zusammen und folgte ihr, wie auf Selbstworte überhebend, daß er sich in eine Gefahr begab, welche unbedenklich ihre düsteren Schatten auf sein ganzes fernes Leben werfen würde.

Langsam Schritte hatte er den Park erreicht, als er Lord Saltsam und Lord Simmonds auf sich zukommen sah. Es war ihm unmöglich, in diesem Augenblick mit ihnen

Die „Deutsche Zeitung“ veröffentlicht einen Vorwurf aus Serbien, worin eingehend geäußert wird, daß die Oesterreicher dort allerlei Quälereien, selbst den brutalsten Gewaltthaten ausgeübt wird; füglich würde ein Oesterreicher an der Garnierung des Oesterreichischen Konsulats von Genöndern in feigster Weise ermordet.

Seit dem Eintritte militärischen Schuges herrscht im Gabelser Grenzgebiete Ruhe; die Verhaftungen der Aufseher werden fortgesetzt.

Brünn, 31. Januar. Eine gefirzte Veranlassung von 3000 Arbeitern befehloß, den 1. Mai für einen allgemeinen Arbeitertag zu erklären und für einen achtundzwanzig Arbeitstag einzutreten.

Frankreich.

Paris, 31. Januar. Szenen ungläublicher Nothheit, die sich in Volksversammlungen aus Anlaß der bevorstehenden Ergänzungswahlen zur Deputirtenkammer abspielten, werden heute von Neuem gemeldet. Gewöhnlich verhindern brennende politische und republikanische Interessen am Abend vor dem Beginn der Wahlen die Versammlung. Die Versammlungen unterliegen dabei meistens. Nur, der in Neully von Lissagran geordnet und von der Mehrerheit ins Parlament geführt wurde, liegt mit ausgebreiteter Schulter zu Bett. Der Doulangist Merz wurde im 13. Arrondissement durch Stöße hie und da verunruhigt; außerdem gab es dort vier leichtere Verwundete. In einer Versammlung in Ghisy wurden mehrere Kämpfe nur durch das Andringen des Golek vermieden.

Wie der „Figaro“ meldet, ist der Kosakenpope Afghino zum Reichstagen eines der reichsten Klöster der Krim ernannt worden.

Geno (Nordfrankreich), 31. Januar. Die „Compagnie Lens“ lehnte die Forderung der aufständigen Arbeiter, die verabschiedeten Grubenleute wieder aufzunehmen, ab und drohte denen, welche nicht eintriften, mit Entziehung der Arbeitsbücher; in Folge dessen nahmen von 8800 Arbeitern 1500 die Arbeit wieder auf.

Nizza, 31. Januar. Die Aufführung der russischen Nationaloper „Das Leben für den Zaren“ von Glinski hat zu einer erregtesten rufenreuerlichen Demonstration Anlaß gegeben. Nach dem Fall des Vorhanges erschollen hundertstimmig die Rufe: „Es lebe der Zar!“ „Soch Anklamb!“ Das Orchester spielte, von den Chören mit Gesang begleitet, die russische Nationalhymne, die wie die darauf folgende Marschmusik, lebend angehört wurde. Man jubelte, brühte sich die Hände und verlangte die Wiederholung der Hymne. Der Vorstellung wohnten der Herzog von Montenapoleo und der eigens nach Nizza gesommene Generaladjutant des Zaren Graf Albrecht bei. Im Publikum befanden sich Deron Ledo und Madame Wam, die den Enthusiasmus organisierten.

Portugal.

Lissabon, 31. Januar. Die republikanische Bewegung gewinnt immer breiteren Boden. 4000 Republikaner hielten eine Versammlung im „Club Rogoeras“ ab. Sämmtliche Redner betonten die Nothwendigkeit der Vereinigung aller republikanischen Fractionen zum Sturze der Monarchie.

Lokales.

Halle, den 1. Februar.

Der Saal und Professor Salz. Es ist eine lange Zeit her und noch nicht der Erinnerung der Zeit, unter der Herr Professor Salz im „Männlichen Verein“ die Bekanntschaft aufstellte, wir hätten besser keine ermahnenwerthen Schneefall mehr zu gemäßen. Salz's vielbesanderte Theorien in allen Dingen — aber diesmal hat sich der „Kritik“ denn doch einen gehörigen Auftrieb gegeben und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu weite eine Luft, die mit dem „Maleristen“ der verordneten Wochen nicht die entfernteste Ähnlichkeit mehr hatte. Wen dieses fälschliche „Wochens“, der uns von den künftigen Wintermonaten in päpstlich so litano dräsentirt wurde, am freudigsten beirät, das sind die Madels und Buben, die jetzt endlich einmal ihre Sölliten, die ihnen das Christkind unter den Weihnachtsbaum gestellt hatte, hervorholen und in Benutzung nehmen können. Dazu gingen nunmehr die Schneefälle und der Herr Minister hat sich über die Sache, beinahe so leicht mit Schnee zu wehen, dann kam das weisse Gerücht interieur und kompakter und schließlich war das richtige „Winterwetter“ fertig! Dazu

den dem Suppenboden, was einer von der Tafelrunde ein, der beschriebene der Schmelze, und seine Freunde...

aber zugleich auch dankbare Rolle des ganzen Staates vollkommen zu bezeichnen...

erwartete Begehren vorbereitet, daran habe ich nicht den mindesten Zweifel...

Telegramme und letzte Nachrichten.

W. B. Paris, 1. Februar, 11 Uhr 36 Min. Rom. Die „France“ sagt, die Frage des Unfalls...

W. B. London, 1. Februar, 8 Uhr 20 Min. Rom. Eine Meldung der „Times“ aus Bombaja...

Verichts- Zeitung.

Halle, 1. Februar. (Schwurgericht.) In der nächsten Woche beginnt hierüber die erste diesjährige-Schwurgerichtsperiode...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Lehrkräfte. Der Herr von Kirchoff's, Volkshilf in Stellung in 4 Jahren von Ludwig Angenbräuer...

Können die Thiere zählen?

Zur Beantwortung dieser Frage veröffentlicht die „Köln. Zig.“ aus schweizerischen Feder einen langen Aufsatz...

Russische Gräuel in Sibirien.

London, 31. Januar. Die „Times“ befragt in einem neuen Briefe die Nachrichten von der Blutschlacht...

Jur. gest. Beachtung!

Luftsee Haupt-Expedition, Große Wlrichstraße 36, ist jeden Sonntag von 8 bis 9 Uhr Vormittags geöffnet.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Septuagesima, 2. Februar, predigen: In H. L. Frauen: Born. 10 Uhr Herr Diaconus Grüneisen...

den dem Suppenboden, was einer von der Tafelrunde ein, der beschriebene der Schmelze, und seine Freunde...

aber zugleich auch dankbare Rolle des ganzen Staates vollkommen zu bezeichnen...

Gegründet
1859.**J. LEWIN**Gegründet
1859.**4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.****Telephon-Anschluss (No. 195) Halle-Berlin-Leipzig.**

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken. Bettfedern. Strümpfe. Wäsche-Confection.

• Franco-Versand
von
**Proben, Preislisten
und Modebildern.****Detail-Verkauf**
zu
Original-Fabrikpreisen.• Franco-Versand
von
**Aufträgen
von 20 Mark an.**

Zur bevorstehenden

Confirmation

empfehle ich

Schwarze und farbige reinwollene und reinseidene Costume-Stoffe.

Schwarze doppelbreite Satin-Cachemirs,
per Mtr. 65 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 100 Pf.
Schwarze doppelbreite reinwollene Cachemirs
per Mtr. 90 Pf., 100 Pf., M. 1.15, 1.25, 1.40, 1.60.
Schwarze doppelbreite reinwollene Double-Cachemirs
per Mtr. M. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50 bis 4.00.
Schwarze gemusterte reinwollene Fantasiestoffe
per Mtr. M. 1.10, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 bis 4.00.

Farbige reinwollene Cachemirs, doppelbreit,
per Mtr. M. 1.00, 1.25, 1.50, 1.75 bis 2.50.
Farbige reinwollene Croisés, doppelbreit,
per Mtr. M. 1.00, 1.15, 1.25, 1.50.
Farbige reinwollene Foulés, doppelbreit,
per Mtr. M. 1.10, 1.25, 1.50 bis 2.50.
Farbige reinwollene Fantasiestoffe
in den neuesten Dessins M. 1.15, 1.25, 1.50 bis 3.50.

Schwarzer und farbiger reinseidener Costume-Stoff „Merveilleux“
per Mtr. M. 1.75, 2.25, 2.75, 3.50.
Schwarzer reinseidener Costume-Stoff „Duchesse“
per Mtr. M. 3.00, 3.75, 4.25, 5.00.
Schwarzer reinseidener Costume-Stoff „Luxor“
per Mtr. M. 3.00, 3.50, 4.00, 4.50.
Schwarzer reinseidener Costume-Stoff „Radamé“
per Mtr. M. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00.
Besatzstoffe „erste Neuheiten“ in unübertroffener Auswahl.

Satin Cachemirs
in ca. 20 Farben „vollständige Robe mit Besatz“
Mk. 4.50, 5.00, 6.00, 7.00.

Gelegenheitskauf.
Doppelbreite Prima Taffet-Beiges, einfarbig
und gestreift, per Mtr. **60 Pfg.**
(statt Mk. 1.20.)

Abtheilung für

Damen- und Kinder-Confection.Die Abtheilung für **Damen- und Kinder-Confection** ist bereits mit den **ersten Neuheiten**, von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Piecen ausgestattet und empfehle ich ganz besonders zur „**bevorstehenden Confirmation**“:

Jackets
aus reinwollenem Fantasie-Stoff, reich garnirt mit Woll- oder Seidenspitze
M. 4.50. M. 5.50. M. 6.50. M. 7.50.
Extra elegante Piecen bis M. 12.50.

Umhänge
aus reinwollenem Fantasie-Stoff, reich garnirt, neueste Facons,
M. 4.50. M. 5.00. M. 6.00. M. 7.50.
Extra elegante Piecen in Seide etc. bis 15 Mark.

Tricot-Tailen, reine Wolle, in allen Farben, pr. Stück M. 1.50. M. 1.75. M. 2.00. M. 2.50. M. 3.00. M. 3.50 bis M. 7.50.
Tricot-Blousen, reine Wolle, nur erste Neuheiten, pr. Stück M. 4.00. M. 4.50. M. 5.00 bis M. 9.00.
Tricot-Jackets, reine Wolle, höchst kleidsam und von vorzüglicher Tragbarkeit.

In **Havelocks, Dolmans, Regenmänteln und Paletots etc.**sind in überraschendster Auswahl bereits die höchsten Neuheiten kommender Saison in sauberster und apartester Ausführung zum Verkauf gestellt. In den mittleren und billigen Genres der **Damen- und Mädchen-Confection** unterhalte ich nach wie vor das grösste Lager und offerire ich unter Anderem:

Damen-Regen-Mäntel und Paletots in nur soliden und dauerhaften Stoffen
per Stück M. 6.00. M. 7.00. M. 8.00 bis M. 15.00.

Grösstes Lager in wollenen und seidenen Echarpes und Fantasiestüchern.

Confirmanden-Unterröcke in Wolle und Seide, sowie **weisse Röcke mit Stickerei.**
Confirmanden-Taschentücher mit Spitzen und mit Stickerei.

Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.